

Brakel baut die Siegesserie aus

Fußball: In der Landesliga gewinnt die Spvg. Brakel 4:2 (1:1) beim SV Eidinghausen-Werste

■ **Eidinghausen** (ebi/um). Die Erfolgsserie der Brakeler hält an. Mit 4:2 gewann die Spielvereinigung beim SV Eidinghausen-Werste. Dabei sah es nach der ersten Halbzeit überhaupt nicht danach aus. Brakel steigerte sich aber in Halbzeit zwei und der eingewechselte Christopher Wetzler machte am Ende den Deckel drauf zum hart erkämpften Auswärtssieg.

„Wir hatten in der ersten Halbzeit Schwierigkeiten ins Spiel zu kommen, haben die Bälle schnell verloren, hatten Probleme mit der Zuordnung. Vielleicht habe ich auch etwas zu defensiv aufgestellt. Mit dem 1:1 zur Pause waren wir noch gut bedient“, sagte Brakels Trainer Burkhard Sturm. Nach jeweils einer Topchance auf jeder Seite (in der 2. Minute scheiterte der Brakeler Spieler Nick Neumann freistehend an Torwart Benus und nur eine Zeigerumdrehung später schoss SVEW-Stürmer Flaake knapp vorbei) fiel das 0:1 (8.) quasi aus dem Nichts. Oder anders ausgedrückt: Die linke SVEW-Defensivseite war zu offen, wurde vom schnellen Oumar Fofana übersprintet und seine scharfe Hereingabe beförderte SVEW-Innenverteidiger Nils Kickelbick unglücklich ins eigene Netz.

Bis zur Pause boten sich dann noch Flaake zwei gute Möglichkeiten zum Ausgleich: In der 10. Minute zirkelte er den Ball per Freistoß um die Abwehrmauer und den packte sich Torhüter Alexander Fischer im kurzen Eck und in der 40. Minute wurde er nach einem Solo abgeblockt. Auf der anderen Seite hatte Schmitt nach einem Solo über links das

0:2 auf dem Schlappen, aber bedrängt schoss er den Ball ans Außenetz. Kurz vor dem Pausenpfiff nahmen Philipp Werner und Daniel Suermann den SVEW-Kapitän Julius Eckert in die Zange, dessen Bruder Jan verwandelte den Strafstoß eiskalt zum 1:1-Pausenstand.

Dann passierte lange Zeit nichts bis zum Knalleffekt von Cihat Konak (58.). Der 22-Jährige schlenzte den Ball per direktem Freistoß aus 25 Meter gefühlvoll in den Torwinkel. Doch fast postwendend (60.) klingelte es im SVEW-Kasten zum 2:2 durch Oumar Fofana nach schnellem Brakeler Angriff über deren linke Seite – und dabei sah die SVEW-Defensive nicht gut aus. Ebenso wie beim 2:3 (69.) durch Dirk Büsse. Davor sorgten zwei knackige Minuten für hohen Unterhaltungswert: In der 66. Minute scheiterte Neumann freistehend erneut an Torwart Benus, fast im Gegenzug (67.) reagierte SpVg-Torhüter Fischer glänzend gegen den frei vor ihm auftauchenden Hardi Suwareh. Die Gäste hätten bei top Konterchancen den Sack zumachen müssen – und hatten in der 84. Minute Riesenglück: Atasayar köpft aus kurzer Entfernung aufs Tor, Torwart Fischer parierte mit einem Superreflex den Ball, der dann von der Unterkante der Latte wohl nicht hinter der Torlinie aufklatschte. Mit einem Konter machte Wetzler dann das 4:2 und alles klar für den dritten Sieg in Folge.

SpVg. Brakel: Fischer; Suermann, Derenthal, Vogt (79. Ndongengaga Menie), Fähnrich, Werner, Hengst, Büsse, Fofana (83. Wetzler), Neumann (90.+1 Schöttler), Schmitt.



Gedoppelt: Brakels Alex Hengst (l.) und Oumar Fofana versuchen SVEW-Kapitän Julius Eckert zu stoppen. FOTO: EGON BIBER

Fußball-Bezirksliga

Der FC Weser siegt glanzlos

■ **Beverungen** (ar). Der FC Blau-Weiß Weser hat mit einem 3:1-Heimsieg gegen den SC Ostenland die Punkte sieben bis neun eingefahren. Alles im Lot an der Weser könnte man meinen, doch FC-Coach Heiko Bonan war trotz des Dreiers nicht ganz einverstanden mit dem Auftritt seiner Elf. „So richtig zufrieden sein kann ich nicht. Dafür hatte unsere Leistung heute wieder viel zu viel Luft nach oben. Aber unterm Strich ist Fußball immer noch ein Ergebnissport und wir haben einen Gegner, für den es ähnlich wie bei uns nur um den Klassenerhalt geht, schlagen können. Das Resultat passt also.“ Die erste Hälfte des ersten Durchgangs bot den Zuschauern in Beverungen immerhin gleich drei Treffer. Zunächst schoss Torjäger Nico Trepschick die Hausherren mit 1:0 in Front

(15.). Die Freude im FC-Lager währte jedoch nicht lange. Nur drei Zeigerumdrehungen später glich Ostenland in Person von Marvin Österdiekhoff aus. Weser schüttelte sich und ging kurz darauf wieder in Führung. Dieses Mal war es Fabian Bickmeier, der auf 2:1 für das Bonan-Team stellte. Als die Gäste dann im zweiten Durchgang hinten offen machte stach FC-Goalgetter Trepschick eine Viertelstunde vor Schluss ein zweites Mal zu und besorgte damit den 3:1-Endstand. „Wir hatten auch noch einige weitere Chancen, haben aber insgesamt zu wenig investiert“, fordert Bonan eine Leistungssteigerung von seiner Truppe. **Blau-Weiß Weser:** Pape, Seibt (29. Rassmann), Trepschick, Koch, Böger, Bickmeier (78. Mönkemeier), Schreck, Bröer, Hartmann, Bornscheuer (L. Rikus), Lübke



Sprint ins Wasser: In vier Startgruppen haben sich die Triathleten auf den Weg gemacht. Auf insgesamt fünf Booten kontrollierte die DLRG, dass alles ordnungsgemäß abläuft und kein Schwimmer verloren geht. Das Feld wurde jeweils von einem Schwimmer auf einem Surfbrett angeführt. FOTOS: TORSTEN WEGENER

Super Premiere für den Triathlon

Weserbergland Triathlon: Beim Dreikampf aus Schwimmen, Radfahren und Laufen loben die Sportler die neue Sportveranstaltung rund um den Godelheimer See.

Von Torsten Wegener

■ **Godelheim.** Was für eine tolle Premiere für den ersten Weserbergland Triathlon rund um den Godelheimer See. 261 Athleten standen bei der Erstaustragung letztendlich an der Startlinie. Am Ende durften sich alle als Sieger fühlen. Das gilt auch für die Veranstalter. Der Kreissportbund Höxter hat zusammen mit dem Kreis Höxter und der Stadt Höxter ein super organisiertes Sportevent auf die Beine gestellt. Dafür gab es viel Lob von den Sportlern. In die Siegerlisten für den Sprintwettbewerb über 700 Meter Schwimmen, 20,5 Kilometer Radfahren und 5 Kilometer Laufen dürfen sich Garvin Krug aus Hameln und Elke Reuting aus Kassel eintragen.

„Das Event wird hier vor Ort am See super angenommen. Viele Familienmitglieder und Freunde unterstützen die Athleten. Für die Streckenführung haben wir zudem viel Lob bekommen. Das ist insgesamt



eine sensationelle Werbung für die Region. Ich kann schon jetzt versprechen, dass es eine Wiederholung geben wird“, sagte Kreisdirektor und Initiator Klaus Schumacher am Rande der Veranstaltung.

Perfekt ammoderiert von Markus Finger hatten sich um 11 Uhr vormittags in der ersten Startgruppe die Frauen auf den Weg gemacht. Den Sieg sicherte sich Elke Reutin vom



Barfuß durch die Wechselzone: Siegerin Elke Reuting verlor beim Wechsel auf die Laufstrecke keine Zeit.

WVC Kassel in 1:20,41 Stunde. „Ich habe in diesem Jahr in Frankfurt in 12:33 Stunden zum ersten Mal einen Ironman absolviert“, sagte die 48-Jährige. „Nun wollte ich mit einer kurzen Distanz die Saiten beenden“, sagte die Siegerin. Sie hatte nach dem Radfahren genug Vorsprung auf Jacqueline Krewow aus Frankfurt. Diese holte in ihrer Paradedisziplin Laufen enorm auf, machte Plätze gut und freute sich über Platz zwei. „Eigentlich mache ich Extrem-Hindernislauf. Mein Freund ist in Beverungen aufgewachsen und da haben wir für den Wettbewerb gemeldet“, so Krewow.

Die Dalhäuserin Evelyn Behre, eigentlich im Mountainbike-Sport zuhause, freute sich über Platz fünf. Die 23-Jährige kam nach 1:25,24 Stunde ins Ziel. Beste Juniorin wurde Gymnastin Laura Husemann (KWG Höxter) auf Platz neun.

Einen Start-Ziel-Sieg feierte Garvin Krug, früherer Fuß-

baller der Warburger Sportfreunde. Nach 700 Metern Schwimmen kam er mit Vorsprung aus dem See. Diesen verteidigte er souverän beim Radfahren und Laufen und gewann in 1:01,06 Stunde. Zwar wäre er gern unter der Stundenmarke geblieben, doch grundsätzlich war er mit dem Rennen zufrieden. „Ich hatte

Staffeln

◆ Insgesamt gingen 30 Staffeln an den Start. Bei den Frauen siegte ein Team vom König-Wilhelm-Gymnasium Höxter in der Besetzung Christiane Kauerauf, Sanem Günaydin, Sarah Kohnert in 1:28,19 Stunde.

◆ In der Wertungsklassen Männer/Mixed siegte Gabi Menke, Lars Koch und Leon Kirsch für den WSV Beverungen in 1:06,30 Stunde.



Schneller Nachwuchs: Laura Husemann (Höxter) und Magnus Mathias (Beverungen) waren schnellste Juniorin und schnellster Junior.

beim Lauf zunächst Probleme mit dem Zwerchfell. Das hat etwas Zeit gekostet“, erklärte der Ausdauerathlet, der für den ESV Eintracht Hameln startet und schon viele Triathlons absolviert hat. „Die Premiere hier finde ich sehr gelungen. Lediglich bei der Laufstrecke hätte es in der Höxteraner Altstadt ein paar mehr Wegmarkierungen geben können.“

Mit schweren Beinen vom Training war der Scherfeder Tim Rose in den Wettkampf gegangen. Er trainiert aktuell für den Ironman auf Hawaii im Oktober. „Da sind die kurzen, schnellen Sprintdistanzen auch mal wichtig“. Auf dem Rad absolvierte er jedoch rund zwei Kilometer zu viel. Er verpasste auf dem Rundkurs die Wendemarke und fuhr versehentlich in Richtung Wechselzone. „Das ist schon ärgerlich“, sagte Rose, der in 1:07:33 Stunde letztendlich auf Platz sieben kam. Alle Athleten hatten grundsätzlich auf der Radstrecke enorm mit Gegenwind

zu kämpfen. Platz zwei belegte bei den Herren der 50-jährige Oliver Degenhardt vom WVC Kassel. Degenhardt, der vor zwei Jahren bei der Weltmeisterschaft über die halbe Ironman-Distanz den zweiten Platz in seiner Altersklasse feierte, war eine Startgruppe später dran und kam bis auf 53 Sekunden an die Zeit von Krug heran.

Dritter wurde der Lüchtringer Tobias Haase, der nun in Köln lebt, in 1:04,20 Stunde. Über einen starken vierten Platz freute sich der Godelheimer Christoph Dohmann. „Vor allem das Laufen ging sehr gut. Da habe ich richtig Gas geben können“, so Dohmann.

Bester Junior wurde der Beverunger Magnus Mathias. 1:17,41 Stunde bedeuteten Gesamtrang 22. „Die Startphase beim Schwimmen fand ich extrem anstrengend“, sagte der Gymnast, der bei Blau-Weiß Weser in der B-Jugend Fußball spielt.



Stimmung: Peter Happe vom TuS Amelunxen lässt sich in der Höxteraner Altstadt beim 5-Kilometer-Lauf feiern.



Schnell: Garvin Krug landete einen Start-Ziel-Sieg.



Unterstützung: Viele Zuschauer waren am See. Hier wird Uwe Glawion (Berlin) vom Bruder und Freund aus Lauenförde angefeuert.